

**Ergebnisse aus dem Forschungs-Projekt power
in Leichter Sprache**

Bericht über wichtige Texte zum Thema Frauen mit Behinderung und Arbeit

**ein Projekt vom
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Inklusionsamt Arbeit**

Geschrieben von:

Dr. Benjamin Görgen

Alisa Hahn

Sandra Kirvel

Prof. Dr. Nicole Stollenwerk

Köln, im März 2026

UN-Behinderten-Rechts-Konvention

Deutschland hat im Jahr 2009 einen wichtigen Vertrag unterschrieben.

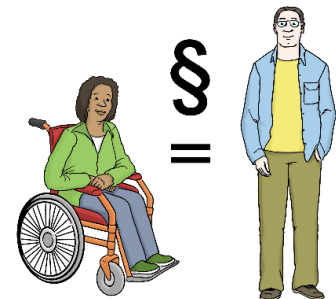
Der Vertrag heißt UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

In dem Vertrag steht:

- Frauen mit Behinderungen haben oft mehrere Nachteile.
- Denn Frauen haben Nachteile.
- Und Menschen mit Behinderung haben Nachteile.

In dem Vertrag steht auch:

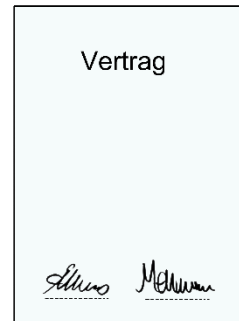
- Frauen mit Behinderungen sollen die gleichen Chancen haben.
- Dafür muss noch mehr getan werden.



Deutschland hat versprochen:

Frauen mit Behinderungen sollen

- selbst-bestimmt leben
- mehr Förderung bekommen
- gleich-berechtigt am Leben teilnehmen.



Probleme bei der Arbeit

Trotzdem haben Frauen mit Behinderungen noch viele Nachteile.

Auch bei der Arbeit gibt es viele Probleme.

Zum Beispiel bei:



- der Suche nach einer Arbeit
- dem Lohn
- dem Verbinden von Familie und Arbeit
- dem Aufsteigen bei der Arbeit
- den Arbeits-Zeiten.



Frauen können deshalb **nicht** so gut am Leben teilhaben.

Was weiß man über die Probleme?

Zu diesen Problemen gibt es Untersuchungen.

Aber es fehlen noch viele wichtige Informationen.

Zum Beispiel fehlen Informationen zu

- der Wirkung verschiedener Behinderungen auf die Arbeit
- Wünschen nach anderer Arbeit
- Veränderungen am Arbeits-Platz
- der Unterstützung der Frauen bei der Arbeit.

Deshalb braucht es:

- bessere und genauere Informationen
- vor allem Informationen zu Frauen mit Behinderungen
- mehr Forschung.

Das Forschungs-Projekt power

Das **LWL-Inklusions-Amt Arbeit** macht deshalb ein neues Forschungs-Projekt.



Die Firma **FOGS** hilft dem LWL bei dem Forschungs-Projekt.



Forschung heißt:

Menschen untersuchen ein Thema.

Sie sammeln Daten zu dem Thema.

Dann wissen die Menschen mehr zu dem Thema.



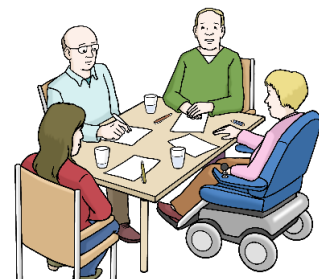
Projekt heißt:

Ein Projekt ist eine geplante Arbeit.

Mehrere Menschen arbeiten eine Zeit zusammen.

Sie haben ein bestimmtes Ziel.

Am Ende gibt es ein Ergebnis.



Das Forschungs-Projekt heißt **power**.

power ist die kurze Form für:

Potenziale **w**eiblicher **E**rwerbs-Beteiligung von Frauen
mit Behinderung entwickeln

Einfach gesagt bedeutet **power**:

Wie können wir Frauen mit Behinderung bei der
Arbeit besser unterstützen?



Die Ziele vom Forschungs-Projekt **power** sind:

- Verstehen und erklären:
Warum haben Frauen mit Behinderungen
schlechte Chancen bei der Arbeit?
- Es sollen bessere Angebote für Frauen mit
Behinderung zur Unterstützung bei der Arbeit
entwickelt werden.
- Es sollen die Chancen von Frauen mit Behinderung
auf dem allgemeinen Arbeits-Markt verbessert
werden.

Das Forschungs-Projekt dauert von Frühjahr 2025 bis
Herbst 2027.

FOGS sammelt in dem Forschungs-Projekt neue Daten.

Am Ende des Forschungs-Projekts gibt es einen Bericht
mit Ergebnissen.

Und es gibt Vorschläge für das LWL-Inklusions-Amt Arbeit:

- Wie können Frauen mit Behinderungen besser an Arbeit teilhaben?
- Wie kann das LWL-Inklusions-Amt den Frauen dabei helfen?

Im September 2027 gibt es in Münster eine Tagung. Auf der Tagung stellt FOGS die Ergebnisse vor.



Erster Teil-Bericht power

FOGS hat für das Forschungs-Projekt power einen ersten Bericht geschrieben

Der Bericht gibt einen Überblick:

Welche Daten und Forschung gibt es schon zum Thema Frauen mit Behinderung und Arbeit?

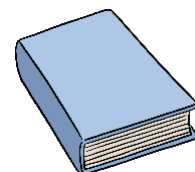
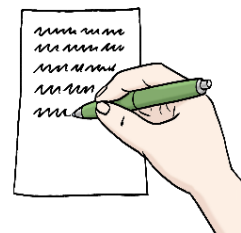
Wir haben für den Bericht nach wissenschaftlichen Texten gesucht.

Wissenschaftliche Texte heißt:

Die Texte sind von Experten geschrieben.

In diesen Texten sind sehr viele Daten und Fach-Wörter.

Die Texte sind schwer zu lesen.



Die Texte haben wir im Internet gesucht.

Wir haben einfache Such-Wörter benutzt.

Zum Beispiel:

- Frauen
- Behinderung
- Arbeit
- Teilhabe und Unterstützung

Wir haben sehr viele Texte gefunden.

Zum Beispiel:

- Forschungs-Berichte von Experten
- Abschluss-Arbeiten von Studenten
- Fach-Texte aus wissenschaftlichen Zeit-Schriften

Die Texte sind aus der Zeit von 2010 bis 2025.

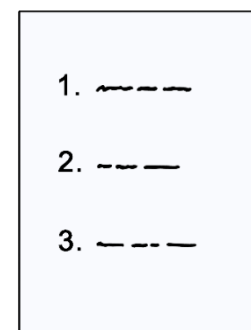
Am Ende haben wir 31 Texte ausgewählt.

Wir haben eine Liste für die 31 Texte erstellt.

Die Liste hat zu jedem Text weitere Informationen.

Zum Beispiel:

- Wer hat den Text geschrieben?
- Aus welchem Jahr ist der Text?
- wichtigste Ergebnisse
- offene Fragen für weitere Forschung



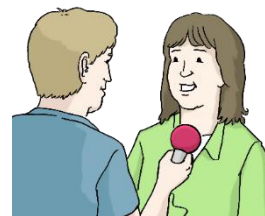
Die Texte handeln z. B. von:

- der Arbeit von Frauen mit Behinderungen
- dem Wechsel von Schule in die Arbeit
- Erfahrungen bei der Arbeit
- Unterstützung bei der Arbeit
- Unterschieden zwischen Frauen und Männern.

Einige Texte untersuchen Antworten von Frauen mit Behinderungen.

Die Antworten der Frauen kommen von

- Gesprächen oder Interviews
- Fragebögen.



Frage-Bogen	
Frage 1	?
Frage 2	😊 😐 😞
Frage 3	? ☐ ☐ ☐ ☐
Frage 4	? ☐ ☐ ☐ ☐
Frage 5	? ☐ ☐ ☐ ☐
Frage 6	? ☐ ☐ ☐ ☐
Frage 7	? ☐ ☐ ☐ ☐
Frage 8	? ☐ ☐ ☐ ☐
Name: _____	

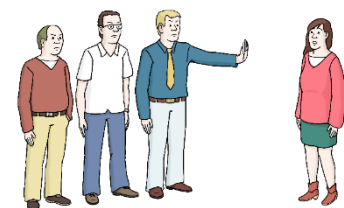
Die meisten Texte sind aus Deutschland.

Einige Texte sind aus anderen Ländern.

Zum Beispiel aus Österreich oder Norwegen.

Wichtige Ergebnisse aus den Texten sind:

- Viele Frauen mit Behinderungen machen negative Erfahrungen bei der Arbeit.
- Frauen mit Behinderungen verdienen oft weniger.
- Frauen mit Behinderungen haben mehr Probleme Familie und Arbeit zu vereinen.
- Frauen mit Behinderung brauchen mehr und passendere Unterstützung im Arbeits-Leben.



Aber es sind noch Fragen offen.

Zum Beispiel:

- Welche Probleme machen die verschiedenen Arten von Behinderung bei der Arbeit?
- Welche Art von Behinderung braucht welche Unterstützung bei der Arbeit?
- Wie kann man die Angebote zur Unterstützung von Frauen mit Behinderung besser machen?



Das Forschungs-Projekt power hilft Antworten auf diese Fragen zu finden.

Darum ist das Forschungs-Projekt power wichtig.

Wer hat den Bericht geschrieben?

FOGS Gesellschaft für Forschung und Beratung im
Gesundheits- und Sozialbereich mbH

Dürener Straße 259

50935 Köln

Telefon-Nummer:

02 21 97 31 01 0

E-Mail-Adresse:

kontakt@fogs-gmbh.de

Internet-Seite:

www.fogs-gmbh.de

Wer hat den Bericht bezahlt?

Der Bericht ist für das Forschungs-Projekt power.

FOGS macht das Forschungs-Projekt power für das
LWL-Inklusionsamt Arbeit.

Die LWL-Sozialstiftung und das Inklusionsamt Arbeit
bezahlen den Bericht.



Dieser Text hat die Lizenz **Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 (CC BY-SA 4.0)**.

Das bedeutet:

- Sie dürfen diesen Text verändern.
- Sie dürfen diesen Text kopieren.
- Sie dürfen diesen Text weitergeben.

Dabei müssen Sie diese Regeln beachten:

- Nennen Sie den Namen der Personen, die den Text geschrieben haben.
- Schreiben Sie dazu, dass der Text die Lizenz **CC BY-SA 4.0** hat.
- Wenn Sie den Text verändert haben, schreiben Sie das dazu.
- Wenn Sie den veränderten Text weitergeben, muss der Text wieder die Lizenz **CC BY-SA 4.0** haben.

Den vollständigen Lizenztext finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Manche Bilder, Fotos, Zeichnungen, Schaubilder oder Texte kommen aus anderen Quellen.

Für diese Inhalte gelten vielleicht andere Regeln.

Dann brauchen Sie vielleicht die Erlaubnis der Person, der diese Inhalte gehören.

© Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Köln, Juli 2026